Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 26 (1932)

Heft: 10

Rubrik: Aus Taubstummenanstalten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

großen Ausgaben eine gute ist. Unsere Kasse hat an 20 Mitglieder Kranken-Unterstützungen

geleistet.

Unter Leitung des Wahlkonimissans Wilh. Müller wurde der Vorstand mit kleiner Aenderung wieder gewählt: Präsident: Alfr. Gübelin; Vizepräsident: Adolf Spühler; Aktuar: Frig Aedh; Kassier: Hand Willy und Beisitzer: Adolf Kurz. Als Kechnungsrevisoren beliebten Wilh. Müller und Jakob Höhn.

Alle Korrespondenzen sind an den Präsidenten Herrn Alfr. Gübelin, Zürich 6, Langmauer-

straße 70 zu richten.

- Der "Gehörlosen-Reiseklub Frohsinn" Zürich hatte am 19. März 1932 seine 24. ordentliche Generalversammlung, welche vom Präsidenten Robert Tobler sachgemäß geleitet wurde. Aus dem Jahresbericht ift zu vernehmen, daß der obige Klub im Berichts= jahr 2 große Reisen veranstaltet hat, nämlich im Sommer über Wildegg, Zofingen und Beinwil nach dem Halwylersee und im Winter nach Arosa, wo die romantischen Schönheiten die Wanderlustigen entzückten. Der Rassen= bericht ergab infolge der 2 Reisen einen kleinen Verluft. — Im nächsten Jahr feiert der Reise. klub sein 25-jähriges Wiegenfest und gedenkt das Jubiläum durch eine größere Reise zu feiern. Für diesen Anlaß hat der Reiseklub beschlossen, den Monatsbeitrag für dieses Jahr zu verdoppeln und ein Antrag von Rob. Tobler betreffend Gutschein für Nichtteilnehmer wurde mit Mehrheit angenommen.

Der Vorstand wurde in Globo wiedergewählt; Präsident: Robert Tobler; Aktuar: Alfr.

Gübelin und Raffier: Arnold Gisler.

Alle Zuschriften sind an den Präsidenten Robert Tobler, Zürich 1, Kämbelgasse 4 zu richten. Gübelin.

England. Nicht nur aus Amerika, sondern auch aus England kommen unglaubliche Nachrichten und werden in unsern Zeitungen abgedruckt. So lesen wir in der "Appenzeller-Zeitung Herisau" folgdende erstaunliche Begebenheit: "Wie ein Taubstummer reden lernte."

In einem Dorfe der Grafschaft Dewonshire (England) wohnt ein 24-jähriger Handwerker Walt Luke, der taubstumm zur Welt gestommen und trotz allen ärztlichen Bemühungen taubstumm geblieben sei...(!) Während des letzten Jahres habe er nun kostenlos den Gestrauch der Sprechwerkzeuge erlernt und das

sei folgendermaßen geschehen. Jeden Abend kam der junge Taubstumme mit einigen Bekannten im Dorswirtshaus zusammen, um dort bei einem Kruge Apfelwein dem Spiel der andern zuzusehen. Jedermann hatte Mitleid mit dem Taubstummen, man machte ihm Freude wo man konnte.

Aber eines Tages beschlossen die Kameraden, ihm Unterricht im Sprechen zu erteilen. Zwischen den Apfelweinfässern fingen sie ihren Unterricht an und setzten ihn Abend für Abend fort. Der Schüler war sehr gelehrig und ver= legte sich mit wahrem Feuereifer auf das Lippen= lesen, aber lange Zeit brachte er kein Wort hervor. (In Englang lernen die Taubstummen meines Wiffens nur das Fingeralphabet D. R.) Mit unendlicher Geduld wurde der Unterricht fortgesett, bis sich die Zunge des Schülers mit einmal löste und er triumphierend das erste Wort laut und vernehmlich aussprach. (?) Heute antwortet der blonde Hüne (starker Mensch) schnell auf jede Frage. Auch grüßt er mit sicht= lichem Stolz alle Bekannten, denen er begegnet. Nur für das Wort "fix" (sechs) finde Herr Walt nicht den richtigen Zungengebrauch.

(Wers glaubt!)

Aus Taubstummenanstalten

Bürich. Anschließend an den letzten Schultag des vergangenen Schuljahres, Dienstag, 5. April, fanden sich die Lehrer der Blinden= und Taubstummenanstalt Zürich abends zu einem Hock in der Wohnung des Vorstehers zusammen, um den Abschluß des Schuljahres und das 25 - jährige Dienstjubiläum der Blindenlehrerin Marie Weißhaupt, der Mädchenhandarbeitslehrerin Lilli Roofe und des Taubstummen lehrers Christian Esenwein zu feiern. Frl. Weißhaupt war erst 17 Jahre alt, als sie im Jahre 1899 erstmals als Aushilfe an der Blinden= abteilung eingestellt wurde; ihre jezige Stelle als Lehrerin bei den kleinen Blinden hat sie seit dem Jahre 1915 inne. Frl. Roose hat ihre Stelle anfangs März 1907 angetreten und ist sowohl an der Taubstummen= als auch an der Blindenabteilung tätig. Herr Esenwein hat bereits 49 Dienstjahre hinter sich; davon waren 48 den Taubstummen gewidmet. In den Taub= stummenunterricht eingeführt wurde er von J. Vatter, dem tüchtigen und berühmten Vorsteher der Taubstummenanstalt Franksurt a. M. Später wirkte er an einer Taubstummenanstalt in Südrußland. Im Sommer 1907 folgte er

einem Rufe nach Zürich.

Es kommt sicher nicht häufig vor, daß an einer Anstalt gleich drei Lehrer miteinander auf eine 25 jährige Dienstzeit zurücklicken können. Wir freuen uns dieser Tatsache; denn es liegt im Interesse der Anstaltsaufgabe, daß eine Kernstruppe bewährter Erzieher vorhanden ist, an der sich die jungen Lehrer emporbilden können.

Die Erziehungsdirektion hatte jedem der drei Jubilaren die übliche Gabe von je 250 Franken in einem hübschen Ledermäppchen überreichen lassen. Borsteher Hepp sprach ihnen namens der Behörden und der Lehrerschaft den Dankfür ihre treuen, der Anstalt geleisteten Dienste aus und verband damit die herzlichsten Wünsche für ihre weitere Wirksamkeit.

Fürsorgeverein sür Taubstumme

Mitteilungen des Bereins, seiner Sektionen und Kollektibmitglieder

Bürderifder Fürforgeverein für Taubstumme. Jahresbericht 1931. Der Berichterstatter konstatiert mit freudigem Dank, daß trot der schweren Zeit dem Fürsorgeverein wieder die Mittel — wenn auch etwas vermindert — zu= gefloffen find für feine Unterftütungstätigkeit, und das, obschon dieselben in der Hauptsache von sogenannt kleinen Leuten herstammen. Da und dort ift wohl eine Quelle versiegt, hoffent= lich aber nur vorübergehend. In Turbenthal hat sich die Zahl unserer Schützlinge um einen vermehrt. Im ganzen wurden an Unterstützungs= geldern ausgegeben Fr. 1454.—. Für den Vorstand war das Jahr 1931 arbeitsreicher als gewöhnlich. In seinem Bestand hat sich die Aenderung vollzogen, daß der bisherige Quäftor nach 20jähriger Amtsführung zurückgetreten ist. Er ist vom bisherigen Aktuar, Herrn H. Wirth, abgelöst worden. Zur Uebernahme des Aktuariates hat sich in verdankenswerter Weise Herr 3. Binder, Taubstummenlehrer, bereit finden lassen.

Eine Anregung für ein Heim für taubstumme Lehrmädchen wurde zurückgestellt, da auf die, für die lausenden Bedürsnisse nicht gebrauchten Gelder bereits die Projekte eines Altersheims für Männer, für einen Kindergarten und für eine Lehrwerkstätte für taubstumme Knaben

"ihr Auge geworfen haben".

An der "Taubstummenindustrie Lyß", die wegen des Hinschieds ihres Leiters in Liquisdation treten mußte, wird der Verein mit seinen Anteilscheinen in Verlust kommen. Troßsdem hat der Vorstand geglaubt, das nach Wangen im Kanton Zürich verlegte, neu einsgerichtete Unternehmen, nachdem er dasselbe in Augenschein genommen, mit Fr. 1000.—als Vetriedskapital unterstüßen zu sollen.

Nochmals herzlichen Dank allen treuen Mitarbeitern! G. Weber, Taubstummenpfarrer.

Jahresred	nung 198	31.	
Salo vom Vorjahr		Fr.	8,147.15
Einne	ahmen.		
	%r. 2859.25 , 2634.62 , 310.85		5,804.72
0.4	Summa	Fr.	13,951.87
50 (BB) 이 경우 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	gaben.		
Unterstützungen an Taub- frumme Abonnenten der Zeitung An die Taubstummenhilse Wangen An die Zentralkasse An den Verein Zürcher	Fr. 1195.— " 125.25 " 1000.— " 500.—		
Werkstätten	" 20.— " 1126.82 " 165.85		
	Summa		4,132.92
	Neuer Saldo	Fr.	9,818.95
Tauhstumm	enheimfonde	}	
그렇고요? 그리고 하는 것이 없는 사람이 없는 사람이 없는 것이 없는 것이 없다.			51,831.25
Einn	ahmen.		
Legat Wuhrmann	Fr. 4,000.— " 3,259.40 "13,000.—		
men-Gottesdiensten . Erlös aus Stanniol Zinsen	" 60.— " 7.80 " 2,591.40	,,	22,918.60
	Januar 1932		
	Der Quäftor:		

Taubstummenheim Ackendorf. Um 22. April starb im Heim der 45 jährige Johann Maurer, von Rubigen, wohnhaft gewesen in Hauptwil (Thurgau). Wir hatten im Heim bereits einen sehr guten Winter hinter uns. Kaum war jemand einen Tag unpäßlich gewesen, als in der zweiten Hälfte April die Grippe bei uns Ein=